

II- 3094 der Beilagen zu den Österreichischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 46.827 Präs A/73
Anfrage Nr. 1460 der Abg. Kinzl und Gen.
betr. Fernstrasse Schärding-Grieskirchen-
Wels.

Wien, am 7. Dezember 1973

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya
Parlament
1010 Wien

1451 / A. B.
zu 1460 / J.
Präs. am 14. Dez. 1973

Auf die Anfrage Nr. 1460, welche die Abgeordneten Kinzl und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 23.10.1973 betreffend Fernstrasse Schärding-Grieskirchen-Wels an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Da bei der ursprünglich in Aussicht genommenen Trasse der Innviertler Bundesstrasse, B 137 im Abschnitt Schärding-Raindling, für welche bereits ein Detailentwurf aus dem Jahre 1970 vorliegt, gewisse Eingriffe in das Siedlungsgebiet gemacht werden müssten, wird nunmehr auch eine weitere Variante generell untersucht, welche unmittelbar am linken Ufer der zu regulierenden Pram verlaufen würde.

Das Generelle Projekt 1972 dieser neuen Variante wurde dem Bundesministerium für Bauten und Technik vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung mit Schreiben vom 25.5.1973, also nicht schon vor ca. einem Jahr vorgelegt.

Durch die am linken Ufer der Pram verlaufende Trasse ist jedoch eine Beeinflussung der Hochwasserabflußverhältnisse in der Pramniederung zu erwarten, deren technische und finanzielle Auswirkungen, insbesondere auf die am rechten Ufer der Pram verlaufende ÖBB-Linie Passau-Wels einschliesslich des Bahnhofes Schärding, auf Grund des Generellen Projektes allein noch nicht ausreichend beurteilt werden können. Es sind daher zur Zeit

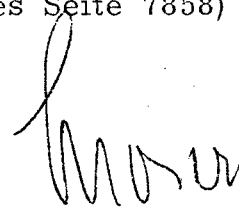
-2-

zu Zl. 46.827 Präs A/73

beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung noch Detailuntersuchungen im Gange, welche die Grundlage für die Einholung einer Stellungnahme der ÖBB bilden werden.

Vor einer Entscheidung zu Gunsten einer der beiden untersuchten Trassen und einer entsprechenden Weisung an den Landeshauptmann von Oberösterreich wird daher das Ergebnis der zur Zeit noch laufenden Untersuchungen abzuwarten sein.

Schliesslich möchte ich auch auf meine Ausführungen anlässlich der Beantwortung der kurzen mündlichen Anfrage Nr. 1177 des Herrn Abgeordneten Dipl. Vw. Josseck in der Fragestunde des Nationalrates am 8. November 1973 verweisen. (Stenographisches Protokoll über die 83. Sitzung des Nationalrates Seite 7858)

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. Moser', is written over the end of the third paragraph.